



# JAHRESBERICHT 2022

## DES TEAMS DER

# JUGENDSOZIALARBEIT

# WEIL IM SCHÖNBUCH

Niko Bittner	Dipl.-Pädagoge	Schulsozialarbeit Gemeinschaftsschule & Jugendhaus
Marielle Bohm	Dipl. Sportlehrerin	Leitung Ganztagesbetreuung
Mahendra Scharf	Dipl. Sozialarbeiterin	Gemeindejugendreferat & Jugendhaus
Viviane Seidl	Jugend- und Heimerzieherin	Ganztagesbetreuung

# INHALTVERZEICHNIS

<b>GANZTAGESBETREUUNG GMS.....</b>	<b>2</b>
1. Kreativangebote.....	2
2. Sportangebote.....	3
3. Ausflüge.....	5
4. Pädagogische Arbeit.....	7
5. Fazit.....	8
<b>SCHULSOZIALARBEIT GMS.....</b>	<b>9</b>
1. Beratung und Einzelfallhilfe.....	9
2. Klassenprojekte und Präventionsangebote.....	10
3. Offene (und gebundene) Angebote.....	11
4. Inner- und außerschulische Vernetzung und Gemeinwesenarbeit.....	12
5. Ausblick.....	13
<b>KOMMUNALE JUGENDSOZIALARBEIT:</b>	
<b>JUGENDREFERAT UND JUGENDHAUS NEON .....</b>	<b>14</b>
1. Jugendbeteiligung.....	14
2. Vernetzung.....	16
3. Freizeit und Ferienangebote.....	16
4. Beratung.....	17
5. Prävention.....	18
6. Unterstützung Ehrenamtliche Jugendarbeit.....	18

## GANZTAGESBETREUUNG

Nach der langen Coronazeit konnten wir das gesamte Jahr 2022 wieder im normalen und für uns gewohnten Ablauf unseren Betreuungsaufgaben im Ganzttag nachkommen. Das bedeutet, dass alle AGs, Veranstaltungen, Wettkämpfe und Aktionen stattfinden konnten. Auch der Schülercafébetrieb lief wieder reibungslos, so dass die täglichen Mittagspausen wieder zum gemeinsamen Spielen, Chillen und Ausruhen genutzt wurden.

Im zurückliegenden Jahr hatten wir das Glück, mit drei jungen, sehr engagierten und bei den Kids sehr beliebten Kolleginnen unser Team zu verstärken. Diese Konstellation war ein absoluter Zugewinn für alle Beteiligten. Die vielen Einschränkungen der Coronamonate haben das Miteinander stark geschwächt. Die Sehnsucht nach gemeinsamen Aktionen, gemeinsam Zeit verbringen und zusammen was erleben ist bei den Kids sehr groß. Gleichzeitig fällt es ihnen aber auch schwer, die Motivation zu finden, selbstständig Dinge anzupacken und loszulegen. Deshalb haben wir bei unserer pädagogischen Arbeit in der Ganztagesbetreuung den Fokus auf Erleben, Erfahren und gemeinsames Schaffen gelegt. Durch das tägliche Miteinander und den täglichen Kontakt zu den Kids, haben wir auf vielfältige Weise die Chance, Positives anzustoßen und nachhaltig zu arbeiten.

### 1. KREATIVANGEBOTE:

In den Bastel AGs haben wir viel gemalt, verschiedene Themen kreativ bearbeitet und an zwei bundesweiten Wettbewerben teilgenommen. Natürlich haben wir auch dieses Jahr die Bewohner der Seniorenwohnanlage wieder mit selbstgemachten Osternestern überrascht. All diese Aktivitäten haben dazu beigetragen, dass sich die Kids verwirklichen und innerhalb einer Gruppe aktiv werden konnten.





## 2. SPORTANGEBOTE

Neben den vielen Kreativangeboten fanden auch die unterschiedlichen Sport AGs ihren Platz. Vor allem die Jungs der Mountainbike AG waren froh, sich wieder richtig austoben und messen zu können. Highlight war dann der Mountainbike Wettkampf von Jugend trainiert für Olympia. Nach zweijähriger Pause wurde dieser Wettkampf auf der Trailstrecke in Münsingen ausgetragen. Leider konnten wir verletzungs- und krankheitsbedingt nur 1 Team an den Start bringen. Das hat aber der Freude und dem Enthusiasmus des Teams keinen Abbruch getan. Früh morgens um 7.00 Uhr ging es los. Der Kleinbus war gepackt, die Räder hatten samt Jungs Platz und Betreuer/Helfer waren auch dabei. Wir starteten als Schulteam gegen ca. 50 weitere Teams in unserer Altersklasse aus ganz Baden-Württemberg. Das Dreierteam um Stefano, Pitt und Can-Luca hat die Nervosität schnell abgelegt und sich der großen Herausforderung eines solchen Wettkampfs gestellt. Die drei agierten als Staffel, kämpften und verausgabten sich vollkommen, um am Ende des ersten Laufs den 3. Rang im RP-Finale zu erreichen.

Als drittbestes Team des Regierungsbezirks Stuttgart ging es am Nachmittag dann nochmal auf die Strecke. Im Landesfinale konnte das Team trotz eines Sturzes auf der Strecke einen tollen und sehr respektablen Platz im Mittelfeld erfahren. Am Ende waren alle platt, glücklich und sehr stolz auf das gemeinsam Erreichte! Schon im Bus auf der Heimreise wurden Pläne für den nächsten Wettkampf im neuen Schuljahr geschmiedet. Insgesamt ein tolles Erlebnis, das den Zusammenhalt und das eigene Selbstvertrauen der Jungs extrem gestärkt hat.



Neben der Mountainbike AG erfreut sich auch die Kletter AG großer Beliebtheit. Während Corona durfte nur in ganz kleinen Gruppen trainiert werden. Umso toller war nun, dass wir auch dieses Jahr wieder eine Top-Rope Kletterprüfung durchführen konnten. Die Kletter AG ist immer etwas ganz Besonderes und stärkt das Selbstvertrauen und das gegenseitige Vertrauen extrem. Die meisten Klettereinheiten finden in der Halle des Weiler Sportzentrums statt. Doch dieses Jahr sind wir auch einige Male in die Kletterhallen nach Gülstein und Böblingen gefahren. Diese Kletterhallen sind viel größer und weisen natürlich deutlich mehr Kletterrouten aus, die es zu bewältigen gilt. Diese Ausflüge gehörten neben der abschließenden Kletterprüfung zu den Highlights der Kletter AG.



### 3. AUSFLÜGE

Wie schon erwähnt haben wir versucht, im Rahmen der Ganztagesbetreuung auch immer wieder Unternehmungen und Aktivitäten einzuplanen. Die Kids sollten erleben und erfahren.

So haben wir im Frühjahr den DTB-Pokal der Turnelite in der Porsche Arena in Stuttgart live verfolgt. Einen ganzen Vormittag waren wir mit einer Gruppe in der Porsche Arena und konnten die Stars hautnah beim Turnen beobachten. Für einige Kids war bereits die Zugfahrt nach Stuttgart ein eindruckliches Erlebnis, das noch lange im Kopf blieb.

Aber auch kleinere Aktivitäten standen im vergangenen Jahr auf dem Programm. Glücklicherweise konnten wir auch immer wieder das Hallenbad nutzen und dort toben, Spaß haben und ganz alleine schwimmen! Das genießen die Kids immer sehr und sind pausenlos im Wasser.



Kurz vor den Sommerferien sind wir mit den Kids ins Freibad nach Dettenhausen. Auch ein plötzlich einsetzender Regenschauer konnte die Freude nicht trüben. Im Gegenteil: niemand wollte nach Hause und alle hatten großen Spaß. Und die obligatorischen Freibadpommes durften natürlich auch nicht fehlen.



Das schöne Sommerwetter haben wir dann auch bei einer gemeinsamen Partie auf dem Abenteuerplatz genossen. Für die meisten Kids war es das erste Mal, so dass die Freude und das Erlebnis dieses Nachmittags sehr groß waren.



#### 4. PÄDAGOGISCHE ARBEIT

Im Vordergrund unserer Arbeit stehen die Bedürfnisse und Belange der Kinder. Ein Schultag ist vergleichbar mit einem Arbeitstag. Die Kinder sollen sich wohlfühlen und gerne in die Schule gehen und lernen. Eine Kombination, die in der Realität nicht immer so leicht umzusetzen ist, weil viele Einflussfaktoren, die wir nicht immer kontrollieren können, den Ablauf stören. Einer dieser spürbaren Einflussfaktoren sind die Nachwirkungen des Schul-Lockdowns und die Einschränkungen der Pandemiezeit. Für viele Kinder ist die Schule als Stabilitätsfaktor weggefallen. Keine geregelten Tagesabläufe mehr, keine Freunde, keine gemeinsamen Aktivitäten, kein Austausch usw.! Rund ein Jahr nach dem Lockdown bekommen wir die Auswirkungen dieser Zeit zu spüren. Schule muss nach und nach wieder zu einem Stabilitäts- und Vertrauensfaktor werden. Umso wichtiger ist, dass sich die Kinder wohlfühlen und wir ihnen mit unserer Arbeit den Schulalltag verschönern oder sogar die Probleme kleiner werden lassen. Neben all den AGs und gemeinsamen Aktivitäten im und um das Schülercafé herum, sind die persönlichen Beziehungen ganz wichtig. Auf diese Art und Weise können wir in vielen Einzelfällen helfen und auch in Kooperation mit der Schule die Lernrückstände bearbeiten. Denn diese sind für Kinder und Familien oftmals ein zusätzliches Handicap und zentrales Streitthema. Im Rahmen der Ganztagesbetreuung bieten wir Nachhilfestunden und Betreuung kleinerer Lerngruppen an, um zu unterstützen!

Neben der unmittelbaren Unterstützung durch Nachhilfeunterricht und Betreuungsangeboten ist es uns auch wichtig den Heimatort Weil im Schönbuch zu stärken und für die Kinder sichtbarer und erlebnisreicher zu machen. Eine stabilere Identifikation mit dem eigenen Zuhause schafft Energie und gestaltet Mit- und Füreinander. Deshalb leben wir die Kooperation mit den Bewohnern der Seniorenwohnanlage und hoffen auf eine weitere Intensivierung der gemeinsamen Aktionen. Für die Mountainbike AG war dieses Jahr natürlich die Umsetzung der Dirtpark-Strecke ein absolutes Highlight.



Bisher musste die Gruppe die Strecken in Altdorf und Hildrizhausen nutzen, um zu üben. Nun ist die Begeisterung groß, weil die eigene Strecke direkt am Ort ist. Die Entwicklung und Entstehung dieses Dirtparks geht auf die Initiative von ehrenamtlichen, sportbegeisterten Radfans zurück. Es besteht Kontakt zu unserer Gruppe der Mountainbike AG, so dass auch hier Synergieeffekte entstehen, die alle Beteiligten nutzen. Auch im Schulalltag wird in verschiedenen Bereichen diese Identifikation gestärkt und somit auch das Verantwortungs- und Selbstbewusstsein der Kinder und Jugendlichen gestärkt.

## 5. FAZIT

Wir sind froh im Jahr 2022 wieder Normalität zurückgewonnen zu haben, spüren in unserer täglichen Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen aber auch, wie groß die Herausforderungen sind. Diese nehmen wir gemeinsam an und machen uns auf den Weg die Kinder in ihrer Entwicklung intensiv zu begleiten. Denn unsere Jugend sind die Erwachsenen von morgen!

# SCHULSOZIALARBEIT

Die Schulsozialarbeit an der Gemeinschaftsschule Weil im Schönbuch ist seit dem Jahr 2000 in Trägerschaft der freien Jugendhilfeeinrichtung Waldhaus gGmbH, welche verantwortlich für die Dienst- und Fachaufsicht ist. Die Stelle ist seit 2011 mit 50% durch den Diplompädagogen Niko Bittner besetzt.

Die Schulsozialarbeit ist ein niedrighschwelliges Angebot der Kinder- und Jugendhilfe und basiert auf dem Prinzip der Freiwilligkeit. Der Arbeitsauftrag ergibt sich aus dem Kinder- und Jugendhilfegesetz und gilt für alle Kinder und Jugendlichen der Gemeinschaftsschule gleichermaßen.

Folgende Tätigkeitsfelder deckt die Schulsozialarbeit ab:

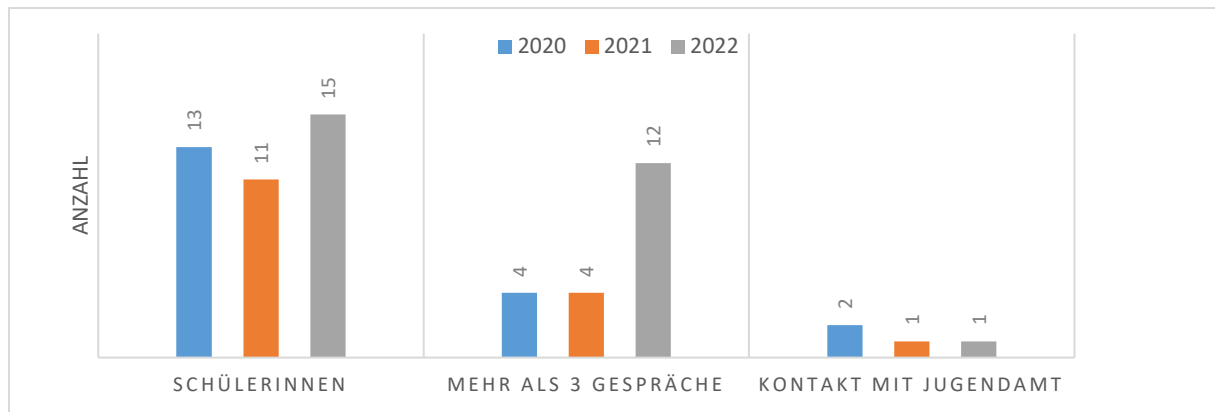
- Beratung und Einzelfallhilfe
- Klassenprojekte und Präventionsangebote
- Offene Angebote für alle Kinder und Jugendlichen
- Inner- und außerschulische Vernetzung und Gemeinwesenarbeit
- Organisation und Verwaltung

Das Büro der Schulsozialarbeit befindet sich neben dem "alten" Schülercafé, welches als Gruppen- und Pausenraum genutzt wird und als Anlaufstelle bei Schülerinnen und Schüler (SuS), Lehrkräften und Eltern bekannt und gut eingebunden ist in die Laufwege der Schule. womit eine hohe Erreichbarkeit der Schulsozialarbeit begünstigt wird. Das Schulleben konnte 2022 frei von Einschränkungen durch die Corona-Pandemie stattfinden.

## 1. BERATUNG UND EINZELFALLHILFE

In 2022 lag der Fokus der Schulsozialarbeit wieder bei den Klassenstufen 5-7. Von Januar bis Juli fanden wöchentliche Einzelfalltreffen mit SuS aus der Klasse 7 sowie aus Klasse 2 statt. Nach den Sommerferien waren vor allem SuS aus der Klassenstufe 7 und 8 einbezogen. Mit den Begriffen Selbstwertthemen und Konfliktklärungen lässt sich am ehesten beschreiben, worum es in der Beziehungsarbeit geht. Vereinzelt fanden Gespräche mit Jugendlichen aus höheren Klassen statt.

Niederschwellige Kontaktarbeit mit einzelnen Schülern/innen findet auch statt, wenn diese als neue SuS an der Schule vom Schulsozialarbeiter begrüßt werden, gerade auch Quereinsteiger, die im Laufe des Schuljahres wechseln. I.d.R. findet die Begrüßung im Rahmen eines Einzelgespräches statt, um klar zu machen, wofür Schulsozialarbeit zuständig ist und wie von beiden Seiten aus eine Verbindung in möglichen Krisensituationen aufgenommen werden kann.



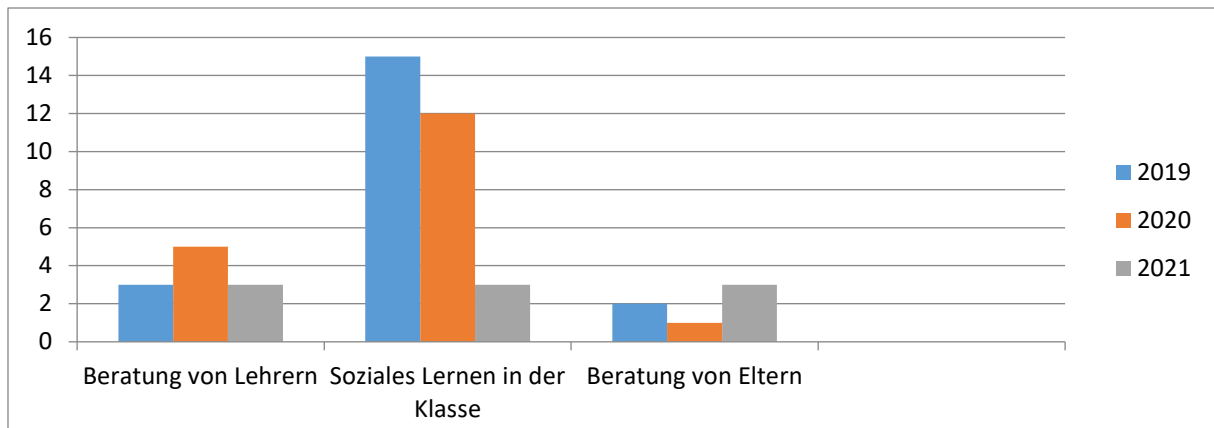
## 2. KLASSENPROJEKTE UND PRÄVENTIONSANGEBOTE

**Klassenprojekte:** Die Findungsprozesse in den Klassen 5-7 zu unterstützen war im Kalenderjahr 2022 wichtig. Die Personalunion von Schulsozialarbeit und Jugendhaus trug hier Früchte. SuS dieser Altersgruppe konnten erfolgreich an die Jugendhausarbeit herangeführt werden. Klassenprojekte waren insgesamt weniger angefragt, da es coronabedingt einen Nachholbedarf im unterrichtlichen Bereich gab, wobei auch hier ein Angebot im Jugendhaus platziert werden konnte. Präventionsangebote fanden vor allem auf der Ebene der Unterstützung von Gemeinschaftserlebnissen statt, wozu ein neuer Lipdub in den Monaten vor den Sommerferien zusammen mit SuS der Klassenstufe 7 umgesetzt werden konnte. Mit diesem Ausdrucksmittel konnte ein sinnstiftendes Angebot umgesetzt werden, um die Schule als einen Ort des Zusammenhaltes zu markieren: [https://www.youtube.com/watch?v=nKOWCE\\_VAXU](https://www.youtube.com/watch?v=nKOWCE_VAXU)

In den Klassen 7 wurden je ein Schultag zum Thema soziales Lernen und Arbeiten im Team durchgeführt.

Eine Klasse 6 erhielt weiterhin Unterstützung bei Konfliktklärungen unterschiedlicher Art, auch in Form von Gruppenberatungen und Unterstützung im Sportunterricht.

Die Ausbildung der Streitschlichter, zusammen mit der Lehrerin Carmen Schon, wurde im Frühjahr abgeschlossen. 7 SuS, welche mittlerweile der Klassenstufen 8 und 10 angehören, sind seither im Einsatz.



### 3. OFFENE (UND GEBUNDENE) ANGEBOTE

Offene Angebote fanden in diesem Kalenderjahr vermehrt als gebundene Angebote statt. War die gelbe Tonne im Rahmen der bewegten Pause jeweils allen SuS zugänglich, wird sie jetzt nur jeweils einer bestimmten Klassenstufe angeboten, ist also an eine ausgewählte Teilschülerschaft gebunden. Diese Handhabung erwies sich als günstig und wird bislang beibehalten.

**„Altes“ Schülercafé:** Die Schulsozialarbeit unterstützte 2022 SuS der Klassenstufe 7 bei der eigenständigen Nutzung des „alten“ Schülercafés als Erholungsort in der Mittagspause von 12:15-14 Uhr an den Tagen Montag, Dienstag und Donnerstag. Seit September ist die Nutzung wieder, also so wie vor der Pandemie, erst ab Klassenstufe 8 möglich. Die kleine Pause von 11:20-11:30 Uhr wird verstärkt von der Klassenstufe 4 angefragt und als Bewegungspause mit Kissenschlacht, Sandsack schlagen und Kickerspielen verbracht, wodurch ein spielerischer Kontakt zu Grundschulern aufgebaut wird.

**„Neues“ Schülercafé:** Die Schulsozialarbeit arbeitet bei Bedarf mit, um niedrighschwellige Kontakte zu pflegen.

**Bewegte Pause/ Gelbe Tonne:** War der Zugang aller zu der Spieletonne Anfang des Jahres noch durch die Zuweisung des Pausenhofes in Areale eingeschränkt, fielen derlei Beschränkungen im Frühjahr weg. Durch eine großzügige Spende des Fördervereines konnten Spielgeräte wie neuen Hüpfstangen, eine mobile Slackline und Schutzausrüstung fürs Boxen angeschafft werden. Auch eine mobile Tischtennisplatte steht dank Fördergelder auf zur Verfügung.

Die Schulsozialarbeit bietet an drei Wochentagen eine „Sportpause“ an. Sie findet am Montag für die Klassen 5, am Dienstag für die Klassen 5 und am Donnerstag für die Klassen 7 für jeweils 35 Minuten i.d.R. im Gymnastikraum der Sporthalle statt. Zwischen 5 und 15 SuS nehmen dieses Angebot wahr, deren Inhalt sich oft nach der Dynamik in der Gruppe richtet: Abwurfspiele mit unterschiedlichen Bällen, sich auf Gymnastikbällen sitzend entspannen oder auf der Weichbodenmatte rangeln, sind dabei Lieblingsbeschäftigungen.

#### 4. INNER- UND AUßERSCHULISCHE VERNETZUNG UND GEMEINWESENARBEIT

Die Förderung der Vernetzung dient der Idee, den Ort der Schule als Lebens- und Lernort weiterzuentwickeln. Die Schulsozialarbeit ist auf die Zusammenarbeit mit anderen sozialen Stellen und Einrichtungen angewiesen. Die geeignete Form der Zusammenarbeit erfolgt nach gegenseitiger Absprache und kann rein informativen/vernetzenden Charakter haben oder aufgrund eines konkreten Falles erfolgen.

**Fachlicher Austausch:** Regelmäßiger Austausch besteht im **Team der Jugendsozialarbeit** Weil im Schönbuch, also mit der Ganztagesbetreuung, dem Jugendreferat und dem Jugendhaus, wie das auch in der gemeinsamen Jahresberichterstattung ersichtlich wird. Im Jugendhaus ist Niko Bittner seit zwei Jahren mit einem 25%igen Arbeitspensum tätig, wodurch sich manche Kontakte aus der Schule in das Jugendhaus überführen lassen. Nach Bedarf werden im Team Beobachtungen im Hinblick auf das Verhalten von Kindern und Jugendlichen ausgetauscht und Möglichkeiten erörtert, wie auf einzelne davon besser eingegangen werden kann, wie Abläufe und Themen in der Betreuung angepasst und verbessert werden können. Fachlicher Austausch findet vierteljährlich im Fachforum Schulsozialarbeit des Waldhauses statt und bei internen Fortbildungen.

Mit der **Schulleitung** besteht ein enger Kontakt mit i.d.r. (zwei-) wöchentlichen Austauschtreffen. Dabei informiert die Schulsozialarbeit über die Art der Arbeit in Schulklassen, bei Vorfällen, die die Sicherheit von SuS betreffen, über Einzelberatungen innerhalb der Unterrichtszeit. Die Schulleitung informiert die Schulsozialarbeit über Ereignisse, die den Einbezug des Schulsozialarbeit erforderlich erscheinen lassen, seien es Schulveranstaltungen oder Konflikte unter SuS, bei Schulabsentismus oder unterschiedlichen Auffälligkeiten einzelner SuS.

Bei Bedarf bestehen Kontakte zum Schulclown, der Kernzeitbetreuung, dem Hort an der Schule, zur Weiler Flüchtlingshilfe, zur katholischen Kirche sowie zum Jugendamt.

##### **Mitarbeit an der Schule:**

**Übergang Schule/Beruf:** Die geplanten Berufsplanspiele in Zusammenarbeit mit dem Integrationsmanagement (IM) des Waldhauses fanden Anfang des Jahres in reduzierter Form, ohne Beteiligung der Firmen, als Bewerbungstraining des IM statt und finden teilweise wieder im Herbst statt. Für 2023 sind reguläre Berufsplanspiele angesetzt.

**Elternarbeit:** Die Schulsozialarbeit nimmt von sich aus Kontakt zu Eltern auf und bekommt auch Anfragen von Eltern. Bei spezifischen Problemlagen wird die Schulsozialarbeit in Gespräche mit Eltern einbezogen.

**Sport- und Freizeitcamp/Gemeinwesenarbeit:** Die Schulsozialarbeit wirkte bei der Umsetzung des Sport- und Freizeitcamps der Gemeinde Weil im Schönbuch in den Sommerferien hauptverantwortlich mit. Dieses Jahr konnte das Camp wieder zentral im Weiler Sportzentrum mit 50 teilnehmende Kinder und Jugendliche statt. Es konnten wieder engagierte Ehrenamtliche gewonnen werden, welche diese Situation mit den veränderten Anforderungen mit Bravour meisterten.

## 5. AUSBLICK

Einige der in der Rahmenkonzeption zwischen Schule und Schulsozialarbeit festgelegten Bausteine, die sich auf Klassenaktivitäten bezogen, konnten weiterhin durch die Nachwirkungen der Pandemie nicht umgesetzt werden, da unterrichtliche Belange Vorrang haben. Das Schulleben, wie es sich um die eigentlichen Unterrichtszeiten herum organisiert, nimmt dabei weiter Fahrt auf, Schülerplena und SMV sowie AG-Angebote finden wieder statt. Die Findung der Klassen 5 ist dieses Schuljahr wenig problematisch, dafür liegt das Augenmerk auf den Klassen 7-9, vor allem in Einzelbetreuungen. Die Ausbildung einer Streitschlichtergruppe sollte konzeptionell neu auf die Beine gestellt werden. Die Belebung des Schulhofes mit attraktiven Spielaktivitäten sollte weiterhin forciert werden.

# KOMMUNALE JUGENDSOZIALARBEIT: JUGENDREFERAT & JUGENDHAUS NEON

Die Pandemie brachte es mit sich, dass viele junge Menschen aus der Öffentlichkeit verschwanden und zeitweise auch deren Bedürfnisse in der öffentlichen Wahrnehmung verloren gingen. Bis schließlich ein Prozess einsetzte, der die besonderen Umstände von jungen Menschen in der Verarbeitung gesellschaftlicher Extremsituationen in den Blick nahm. Schließlich stieg das Bewusstsein darüber, dass junge Menschen, als ein wichtiger Teil der Gemeinschaft mit ihrer zukunftsorientierten Ausrichtung gefragt und gehört werden sollten.

Diese Situation stellt eine Herausforderung für sich selbst dar, denn: wie sollen junge Menschen einbezogen werden, wenn man sie nicht mehr so leicht antrifft?

So war das Ziel unserer diesjährigen Arbeit, einen zufriedenstellenden Weg zu finden, indem wir genau dieser Frage nachgingen. Dies glich einem Spagat zwischen dem Zur-Verfügung-Stellen von eigenem Raum für selbstbestimmtes Gestalten und der Aufforderung hin zu einem aktiven Lebensstil.

Dafür organisierten wir sehr unterschiedliche Aktivitäten und Projekte und tauschten uns mit unterschiedlichsten Akteuren aus.

## 1. JUGENDBETEILIGUNG

Im Jahr 2021 berichteten wir, dass einige Jugendliche den Wunsch äußerten, sich stärker im Gemeinwesen beteiligen zu wollen. Diesen Prozess haben wir nicht aus den Augen verloren und begleiteten die Jugendlichen. So entstand die neu gegründete Gruppe **“JBW”** (**JugendBeteiligungWeil**).

JBW erstellte eine erste Umfrage über das Leben in Weil im Schönbuch und die Perspektive der Jugend bezüglich der Themen wie Freizeitmöglichkeiten oder wie die in der Bürgerschaft gesehen werden. An der Umfrage, die im März und April im Umlauf war, nahmen 99 Jugendliche im Alter zwischen 13 und 23 Jahre teil. Die Ergebnisse nutzen JBW, um zu wissen und zu entscheiden, welchen Themen die Gruppe sich hauptsächlich widmen soll.

Anfang des Jahres erstellten wir eine **Umfrage zum Jugendhaus NEON**. Ziel war die Anpassung der Öffnungszeiten und der Ausstattung, passend zu den Wünschen der Jugend. Die Frage war auch, die Gründe herauszufinden, warum Jugendliche ins Jugendhaus kommen, um so das Programm anpassen zu können.



Daraus resultierend, stellten wir **zwei Förderanträge** beim Landkreis Böblingen auf Bezuschussung durch das Aktionsprogramm „Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“. Beide Anträge wurden bewilligt und damit konnten wir die Ausstattung des Jugendhauses merklich verbessern.

Der Deutsche Paritätische Wohlfahrtsverband organisierte einen **Aktionsmonat Jugendpartizipation #waszusagen**. Wir waren, gemeinsam mit weiteren Akteuren der Jugendarbeit, in der Konzeptionserstellung mitbeteiligt.

Zum ersten Mal organisierten die Jugendreferate der Schönbuchlichtung eine **Talentshow**. Diese fand im Jugendhaus W3 in Holzgerlingen vor ca. 100 Zuschauern statt. Unter den Teilnehmer\*innen befanden sich drei Jugendliche aus Weil im Schönbuch, die das Publikum beim Singen und Schlagzeugspielen zum Staunen brachten.





## 2. VERNETZUNG

Ende 2021, starteten wir **Meet Up**, eine Initiative von einem Vater aus Weil im Schönbuch, die sich nach mittlerweile einem Jahr als riesiger Erfolg darstellt. Die Idee besteht darin, eine Vernetzung zwischen amerikanischen und deutschen Jugendlichen anzuregen.

Während diesem Jahr, durften wir viele amerikanische Jugendliche im Jugendhaus NEON begrüßen und stellten zudem fest, dass es einen Austausch auch außerhalb des Jugendhauses zwischen den Jugendlichen gibt.



Die PD Ludwigsburg regte an, dass in den vier Polizeirevieren im Landkreis BB Kennenlern- bzw. **Austauschrunden** zwischen der **Jugendsozialarbeit** und der **Polizei** stattfinden sollten. Im Sommer war es soweit und wir tauschten uns mit dem Polizeirevier Böblingen über die aktuelle Situation der Jugendlichen und dem gewünschten Umgang zwischen der Jugendsozialarbeit, die Polizei und die Jugendliche aus.

Das Jugendhaus NEON soll ein **Ort der Jugend** sein. Dieses Jahr nutzten auch externe Gruppen die Räumlichkeiten: die Katholische Junge Gruppe, die das Jugendhaus in eine Escape Room verwandelte und die Gemeinschaftsschule, die hier eine Klassenaktion durchführte

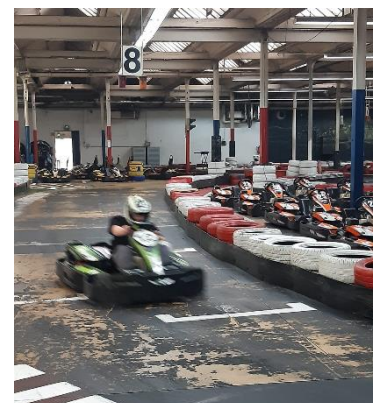
## 3. FREIZEIT UND FERIENANGEBOTE

Gemeinsam mit den Jugendhäusern aus Holzgerlingen und Waldenbuch stellten wir, im Rahmen des Aktionsprogramms Auf Leben! einen Förderantrag beim Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Dank dessen Bewilligung konnten wir vier Monate lang fünfzehn Jugendliche mit dem Projekt **Let's Connect** begleiten und attraktive Aktivitäten durchführen. Das Ziel war es, neue Freizeitmöglichkeiten aufzuzeigen, das soziale Miteinander zu stärken und die positive Selbstbestimmung zu fördern.



**Let's Connect TERMINE**  
dienstags von 16 Uhr bis ca. 20 Uhr

26.04.2022	Kletterhalle
10.05.2022	Go-Kart
17.05.2022	Lasertag
31.05.2022	Schwarzlichtminigolf
21.06.2022	Soccer Park
05.07.2022	Hochseilgarten
19.07.2022	Abschlusstreff



Zusätzlich zum normalen offenen Betrieb des **Jugendhauses NEON**, öffneten wir einmal im Monat am **Wochenende** und boten ganz unterschiedliche Programme an: Basteln, Kochen, aber auch Kinoabende, Lagerfeuer, einen Tag der Offenen Tür mit einem Tischtennisturnier und sogar eine Übernachtung standen auf dem Programm.



Diese Programme wurden sehr gut angenommen, so dass wir auch 2023 am Wochenende einmal im Monat offen haben werden.

Alle freuten sich sehr, dass das **Sport- und Freizeitcamp** wieder mit allen zusammen als eine große Gruppe am Weiler Sportzentrum stattfinden konnte. Hier gab es einen Generationswechsel bei den ehrenamtlichen Betreuern. Zwölf Jugendliche stießen neu dazu und fügten sich bestens ins Konzept ein und sorgten für super Stimmung während den zwei Wochen.



#### 4. BERATUNG

Wir unterstützen auch einzelne Jugendliche, die sich an uns wandten. Dabei war die Kooperation mit dem Projekt „**Was schaffst du**“, welches sich um Themen im Übergang Schule-Beruf beschäftigt, sehr hilfreich. Auch die „**Interkommunale Ausbildungsmesse IBIS**“ fand dieses Jahr wieder statt, mit vielen interessierten und neugierigen Jugendlichen.

Mehrere Jugendliche fanden den Weg zu uns, um Ihre **gemeinnützigen Arbeitsstunden** abzuleisten.

## 5. PRÄVENTION

Mit dem Frühjahr startete unsere Saison der **aufsuchenden Jugendarbeit**, diese fand regelmäßig in den Abendstunden der Frühlings- und Sommermonate statt. Ziel war es, Kenntnisse darüber zu erlangen, wo sich (die) Jugendliche(n) im Ort aufhalten sowie die Kontaktpflege und ggf. Intervention bei „Störungen“. Das Thema Müll begleitete uns hier den ganzen Sommer.

Ende Oktober fand die **Schönbuchnacht** auf dem Pausenhof der Gemeinschaftsschule statt. Um den Jugendlichen eine Anlaufstelle zu bieten, waren wir mit einer Tischtennisplatte sowie einem Tischkicker vor Ort. Beides wurde sehr gut angenommen und ermöglichte uns viele Kontakte.

Auch hier bietet das Jugendhaus NEON in seinem offenen Betrieb einen Ort bei dem man sich regelmäßig über jugendrelevante Themen austauscht. So schaffen wir es, dass die Jugendlichen entweder ihre Fragen unzensuriert stellen können, dies ermöglicht ein offenes und reflektiertes Gespräch.



## 6. UNTERSTÜTZUNG EHRENAMTLICHE JUGENDARBEIT

Dieses Engagement unterstützen wir jährlich durch unsere sechstägige **Jugendleiterausstellung**. In dieser Schulung, in der dieses Jahr 15 Jugendliche teilnahmen, befassten wir uns mit Themen wie Kinder- und Jugendschutz, Aufsichtspflicht und Fragen der Rollenfindung als Jugendleiter/in. Auch Gruppen- und Spielpädagogik, Konfliktmanagement und Rechtliches, wie das Recht am eigenen Bild, waren Teil der Schulung. Erstmals fand ein Teil der Schulung in Weil im Schönbuch statt.

Für die zwölf Jugendlichen, die beim Sport- und Freizeitcamp ehrenamtlich mitarbeiteten, gab es zusätzlich noch zwei weitere Treffen. Dort wurde spezifisch auf die Rahmenbedingungen einer Ferienbetreuung eingegangen. Zusätzlich gab es Anfragen zum Umgang mit bestimmten Kindern und Jugendliche aus verschiedenen Vereinen.

